

Biotopname Feuchtgebüsch-Bruchwaldkomplex 850 m SSO Buchholz								TK10 0 5 0 8 - 1 1 3 - 4 0 3 8				Biotop-Nr.							
								Anschluß in TK 											
Standort / Geologie Flachhang+Senke/Quell-/Verlandungsmoor/kuppige Grundmoräne																			
Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit Werder 3 2 0								Film-Nr. Luftbild-Nr. 8 6 - 0 4 0 1				Bild-Nr. 4 1 4 4							
Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin				Gemeinde / Stadt Mölln				Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m											
Ild. Nr. im Biotopverzeichnis 18380								1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil											
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒				NLP ☐ FND ☐ NP ☐ FiB ☐ NSG ☐ LSG ☐ BR ☐ FFH-Geb. ☐ ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐															
		Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode					
Code		W N R		V W N		V S Z												U M Q U M V	
%		6 8		1 7		1 5													
Vegetationseinheiten Großseggen-Erlenbruchwald, Lorbeerweiden-Grauweidengebüsch, Erlen-Baumweiden-Ufergehölz																			
Habitate + Strukturen				D H M		H D K		H D L		H S E		H Z R		H T A		H T B		H T L H A O	
H N N																			
Beschreibung / Besonderheiten Feuchtgebüsch-Bruchwaldkomplex auf meliorativ beeinträchtigtem Quell- und Verlandungsmoor im Schwandter Tal innerhalb der überwiegend landwirtschaftlich genutzten, kuppigen Grundmoräne von Feuchtwald stark entwässerter Moorstandorte und Gräben umgeben. Auf sehr feuchten bis nassen, schwach degradierten Torfen stockt ein mittelalter, lichter Großseggen-Erlenbruchwald mit teilweise eingestreutem Lorbeerweiden-Grauweidengebüsch schwach eutropher Moorstandorte. Eine ehemalige Niederwaldnutzung ist zu erkennen. Entlang des Grabens im Osten des Biotopkomplexes schließt sich zudem ein Erlen-Baumweiden-Ufergehölz mit Bruchweide und Hoher Weide an.																			
Wertbestimmende Kriterien																			
☐ Artenreichtum (Flora) ☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☒ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops ☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops ☐ typische Zonierung von Biotoptypen ☐ Struktur- und Habitatreichtum										☐ vielfältige Standortverhältnisse ☐ historische Nutzungsformen ☐ aktuelle Nutzung ☐ Flächengröße / Länge ☐ Umgebung relativ störungsarm ☐ landschaftsprägender Charakter ☐ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion									
Gefährdung																			
Y W S Y W G										keine Gefährdung ☐									
Empfehlung																			
Z S E																			

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 8 - 1 1 3 - 4 0 3 8															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				k eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				g NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				g Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				k Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																								
Nutzungsintensität					Umgebung																			
k g					k g					k g														
intensiv					Fischerei					Fließgewässer														
extensiv					Angeln					Acker / Gartenbau					Stillgewässer									
aufgelassen					Erholung					Ackerbrache					Trockenbiotop									
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, intensiv					Grünanlage / Kleingarten									
					Erwerbsgartenbau					Grünland, extensiv					Weg									
					Ferienhäuser					Laub- / Mischwald					Straße, Parkplatz									
					Bodenentnahme					Nadelwald					Bahnanlage									
Nutzungsart										g Feuchtwald / -gebüsch					Gewerbe / Industrie									
k g															Gehölz					Silo / Stallanlage				
Acker					Verkehr					Röhricht / Feuchtrache					Gebäude / Siedlung									
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Hochstauden / Ruderalflur					Spülfeld / Halde									
Weide					sonstige Nutzung:					g Graben					Bodenentnahme									
forstliche Nutzung																								

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Alnus glutinosa	Carex acutiformis		

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Carex riparia	Salix cinerea	Salix fragilis	Scirpus sylvaticus
Solanum dulcamara			

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Carex paniculata	Deschampsia cespitosa	Fraxinus excelsior	Iris pseudacorus
Lycopus europaeus	Lythrum salicaria	Phalaris arundinacea	Salix pentandra
Salix x rubens	Urtica dioica		

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 20.10.2003
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Teppke	Foto: 1 Folgeseiten: 0